

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

KUWAIT

1970



Bestellnummer : 130300 - 700027

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	8
Gebiet und Bevölkerung	8
Gesundheitswesen	10
Bildungswesen	11
Erwerbstätigkeit	12
Landwirtschaft und Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	14
Außenhandel	15
Verkehr	17
Fremdenverkehr	17
Geld und Kredit	18
Öffentliche Finanzen	18
Preise und Löhne	19
Sozialprodukt	20
Entwicklungsplanung	21
Quellenhinweis	22

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm	NRT	=	Nettoregistertonne
t	=	Tonne	KD.	=	Kuwait-Dinar
mm	=	Millimeter	US-\$	=	US-Dollar
m	=	Meter	DM	=	Deutsche Mark
km	=	Kilometer	Std	=	Stunde
qm	=	Quadratmeter	kW	=	Kilowatt
ha	=	Hektar	kWh	=	Kilowattstunde
qkm	=	Quadratkilometer	St	=	Stück
l	=	Liter	Mill.	=	Million
hl	=	Hektoliter	JA	=	Jahresanfang
cbm	=	Kubikmeter	JM	=	Jahresmitte
tkm	=	Tonnenkilometer	JE	=	Jahresende
BRT	=	Bruttoregistertonne			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juni 1970

Erschienen im Juli 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

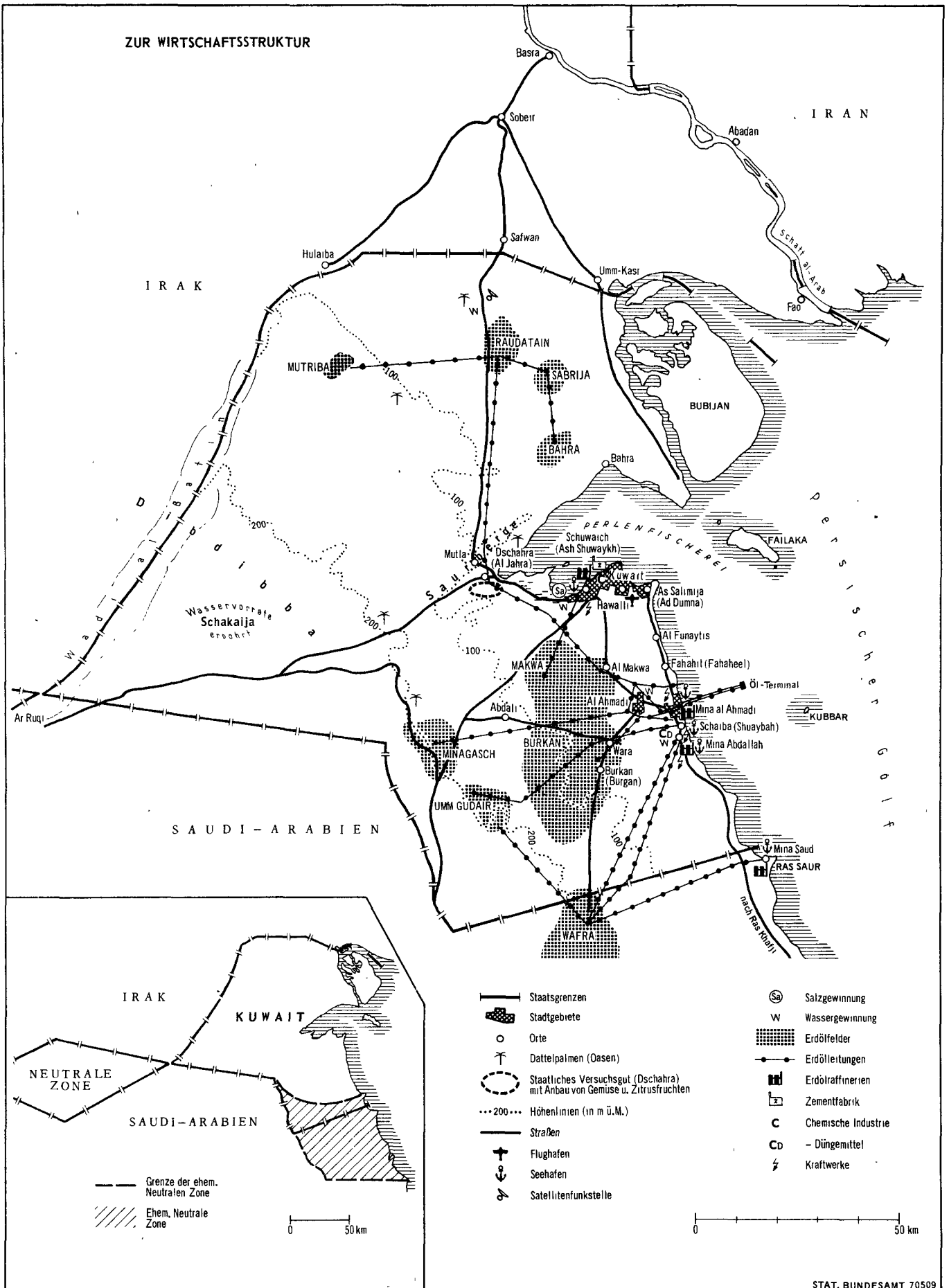
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

KUWAIT

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



STAT. BUNDESAMT 70509

Kuwait (Dawlat al Kuwait) ist nach der am 11. November 1962 verkündeten Verfassung eine konstitutionelle Erbmonarchie. Das seit 1880 unter britischem Schutz stehende Emirat erklärte am 19. Juni 1961 seine Unabhängigkeit.

Staatsoberhaupt ist seit dem 24. November 1965 Emir Sabah as Salim as Sabah. Regierungschef ist Ministerpräsident Scheich Jaber al Ahmad as Sabah. Der Emir ernannt und entläßt den Ministerpräsidenten und die von ihm vorgeschlagenen Mitglieder des Ministerrats, mit dem er gemeinsam die Exekutive ausübt. Die legislative Gewalt liegt bei der Nationalversammlung, einem Einkammerparlament aus 50 (fünf für jeden Distrikt) auf vier Jahre gewählten Mitgliedern. Das Stimmrecht bei den allgemeinen, direkten und geheimen Wahlen ist auf im Lande geborene Männer, die lesen und schreiben

können, begrenzt. Bei den letzten Wahlen vom 25. Januar 1967 fielen 47 Sitze an konservative, 3 an panarabische Gruppen.

Verwaltungsmäßig ist das Land in drei Provinzen (governorates) eingeteilt, die sich weiter in zehn Verwaltungsbezirke (districts) aufgliedern. Nach mehreren vorläufigen Abkommen wurde am 25. Dezember 1967 ein Staatsvertrag veröffentlicht, der die Grenze zu Saudi-Arabien endgültig festlegt. Seither gehört der nördliche Teil der früheren Neutralen Zone zu Kuwait, der südliche Teil zum saudiarabischen Territorium.

Kuwait ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört ferner der Arabischen Liga an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Kuwait liegt am Nordwestende des Persischen Golfes. Zum Staatsgebiet gehören u. a. die Inseln Bubiyan, Failaka und Warba. Das Land besteht überwiegend aus unbewohnten Wüstengebieten mit wenigen Oasen. Die Oberfläche ist fast eben, nur einige Hügel und ein Küstenparallel verlaufender Höhenzug ragen heraus. Die etwa 50 km südlich der Hauptstadt gelegenen Erdölfelder bilden die Grundlage der Wirtschaft. Am dichtbesiedelten Küstensaum herrscht feuchtheißes Golfklima (Luftfeuchtigkeit 70 bis 100 %, mittlere Tagestemperaturen bis 40°), im Landesinnern Steppenklima. Von lebenswichtiger Bedeutung sind die meist im Winterhalbjahr fallenden Niederschläge.

Die Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Rund ein Drittel ist im Hauptstadtbereich konzentriert. Infolge der starken Zuwanderung (Aufnahme von rd. 100 000 Arabern nach dem arabisch-israelischen Krieg 1967) hat sich der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in den vergangenen Jahren weiter erhöht.

Die ethnische Zusammensetzung ist trotzdem recht einheitlich; neben den Arabern (unter ihnen noch einige tausend Beduinen) gibt es Minderheiten eingewandelter Perser und Inder. Staatssprache ist das Arabische, wichtigste Handelssprache ist Englisch. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich zum Islam sunnitischer Richtung. Von den Christen gehören fast vier Fünftel der römisch-katholischen Kirche an.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst wurde nach dem zweiten Weltkrieg großzügig ausgebaut. Der allgemeine Gesundheitszustand ist, trotz ungünstiger klimatischer Bedingungen, befriedigend. Je Kopf der Bevölkerung stehen weit mehr Krankenhausbetten (ein Krankenbett für je 100 Einwohner) und medizinisches Personal (etwa ein Arzt auf je 850 Einwohner) als in europäischen Ländern zur Verfügung. Große Bedeutung kommt den vorbeugenden Maßnahmen gegen Pocken, Tuberkulose, Kinderlähmung und andere Infektionskrankheiten sowie der Verbesserung der hygienischen Verhältnisse zu. Fahrbare ärztliche Sta-

tionen versorgen die Bewohner entlegener Wüstengebiete. Alle ärztlichen, zahnärztlichen und klinischen Leistungen (auch an Ausländer) werden gebührenfrei gewährt. Das Al-Sabah-Krankenhaus (mit Poliklinik und medizinischen Forschungseinrichtungen) zählt zu den modernsten Einrichtungen im Nahen und Mittleren Osten. Das Gesundheitsministerium gewährt auch benachbarten Golf-Emiraten Unterstützung.

B i l d u n g s w e s e n : Die gesetzliche Schulpflicht wurde 1962 eingeführt. Der Schulbesuch hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten infolge Ausbaus der Bildungseinrichtungen wesentlich verbessert. Zur Beseitigung des Analphabetentums wurden seit 1962 mehr als 50 Unterrichtszentren errichtet.

Der Unterricht (einschl. Lehrmitteln) ist unentgeltlich. Privatschulen werden vor allem von den Ölgesellschaften für die Kinder ausländischer Arbeitskräfte sowie von den verschiedenen Religionsgemeinschaften unterhalten. Die Absolventen der Oberschulen erhalten meist Stipendien zum Studium im In- oder Ausland. Die Universität (Lehrbetrieb Ende 1966 aufgenommen) und die Technische Universität zählen zu den modernsten Einrichtungen der Erde.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Das Erwerbsleben wird durch die natürlichen Gegebenheiten und die Entwicklung der Wirtschaft geprägt. Während die landwirtschaftliche Erwerbsbevölkerung gering ist, konnten mit dem Ausbau der Erdölwirtschaft und der in den vergangenen Jahren stark geförderten Industrialisierung aus den übrigen Golf-Emiraten, aus Jordanien, Syrien (Palästinaflüchtlinge), Irak, Indien und Pakistan zugewanderte Arbeitskräfte beschäftigt werden. Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung betrug 1965 rd. 67 %, wobei der Prozentsatz der berufstätigen Frauen unter einem Prozent lag. Großen Einfluß auf die Erwerbstätigkeit hatte in den letzten Jahren auch die Konjunktur im Baugewerbe (Ausbau von Straßen, Hafenanlagen und Rohrleitungen); es beschäftigte zeitweise bis zu 20 % aller Erwerbstätigen. Größter Arbeitgeber mit fast 40 % der Beschäftigten ist die kuwai-

tische Regierung (Verwaltung, Wirtschaftsunternehmen). Über die Arbeitslosigkeit liegen keine Angaben vor, die Erfassung ist wegen des hohen Grades der Fluktuation unvollständig.

L a n d w i r t s c h a f t u n d F i s c h e r e i :

Bei ungünstigen Boden- und Klimaverhältnissen beschränkt sich die agrarische Produktion praktisch auf den Gartenbau; der Anteil am Bruttosozialprodukt beträgt weniger als 1 Prozent. In den letzten Jahren wurden einige landwirtschaftliche Vorhaben in Zusammenhang mit der Verbesserung der Wasserversorgung durchgeführt. Die agrarische Entwicklung Kuwaits wird durch den Mangel an Süßwasser behindert. Das Projekt einer Schatt-al-Arab-Wasserrohrleitung scheint durchführbar zu sein. Neu errichtete bzw. im Bau befindliche Wasserentsalzungsanlagen sollen den Bedarf künftig weitgehend decken. Der Anbau (meist Gemüse, Obst, Südfrüchte) beschränkt sich auf Kuwait-Stadt, Ahmadi und Dschahra (Jahra); das Land ist somit fast völlig von Lebensmitteleinfuhren abhängig. Vieh wird in nur geringem Umfang von den Nomaden gehalten.

Die Fischerei wurde in den letzten Jahren erheblich ausgebaut. Die mit 80 Fangbooten größte Fischereigesellschaft (Gulf Fisheries Company) hat Fangrechte im Persischen Golf und in den Hoheitsgewässern von Iran, Indonesien, Singapur, Australien und Nigeria. Hauptsächlich werden Krabben gefangen (zu 95 % in die Vereinigten Staaten exportiert). Die Kapazität der Kühlanlagen wird ebenfalls erweitert. Über die Erträge der traditionellen Perlentaucherei liegen keine Angaben vor, doch dürfte sie wegen der japanischen Konkurrenz inzwischen relativ bedeutungslos geworden sein.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrialisierung wurde nach dem zweiten Weltkrieg systematisch vorangetrieben. Der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes zum Bruttosozialprodukt beträgt nur rd. 3 %, wichtig aber ist seine Bedeutung für die Beschäftigung (rd. 15 % der Erwerbstätigen). Haupthindernisse beim Industrieaufbau sind das Fehlen von Rohstoffen (abgesehen von Erdöl und -gas), der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die hohen Lohnkosten und die Begrenztheit des heimischen Marktes. Eine Reihe moderner Betriebe (u. a. zur Herstellung von Baustoffen, petrochemischen Erzeugnissen) ist in den letzten Jahren von der Regierung bzw. mit staatlicher Beteiligung errichtet worden. Vom "Industrial Development Board" wurde bei Schaiba ein 8 qkm großes Industriegebiet zur Verfügung gestellt (Raffinerie, Düngemittelherstellung, Fischverarbeitung).

Der steigende Bedarf an elektrischer Energie hat zum raschen Ausbau der Kapazitäten (größte Kraftwerke in Schaiba und Schuwaich) geführt. Dem Elektrizitätswerk Schaiba ist eine Meerwasser-Destillieranlage angeschlossen, um das Industriegebiet direkt versorgen zu können. Das Stromverteilungsnetz wird gegenwärtig erweitert.

Die Förderung von Erdöl wurde (besonders nach dem zweiten Weltkrieg) von englischen und amerikanischen Gesellschaften vorangetrieben. Erdölförderung und -ausfuhr tragen zu über 65 % zum Bruttosozialprodukt bei.

Die Exporte gehen vorwiegend in europäische Länder. Fast 95 % der Staatseinnahmen sind Konzessionseinnahmen (royalties). Kuwait nimmt hinter Iran und Saudi-Arabien den dritten Platz in der Erdölförderung im Mittleren Osten ein. Die "Kuwait Oil Co." besitzt auch eine Konzession für die dem Festland vorgelagerten Inseln und Küstengewässer (innerhalb der 6-Meilen-Zone). Die staatliche (40 % private Beteiligungen) "Kuwait National Petroleum Co." /KNPC besitzt eine der modernsten Raffinerien der Erde in Schaiba. Das bei der Förderung anfallende Erdgas wird zunehmend in der Petrochemie genutzt.

Der Ausbau der Erdölindustrie hat neben dem Bau von Leitungen, Lagern, Verschiffungsanlagen, Raffinerien und Versorgungsanlagen auch zur Errichtung neuer Industriezweige geführt; den im Verbund mit den Elektrizitätswerken arbeitenden Wasserdestillieranlagen sind Betriebe angeschlossen, die deren mineralische Rückstände verarbeiten (Salz, Soda, Chlor, Salzsäure). Gut entwickelt hat sich infolge großer staatlicher Bauvorhaben (Hafenanlagen, Flugplätze, Straßen, Wohn- und Industriebauten) die Baustoffindustrie (Zement, Bausteine). In der Herstellung von Handelsdünger ist Kuwait größter Produzent im Mittleren Osten. Außer einer Reihe von Montageunternehmen (Eisen- und Stahlkonstruktionen, Fahrzeuge, Maschinen, Möbel) arbeiten auch Betriebe des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes (u. a. Getreidemühlen, Herstellung alkoholfreier Getränke, Backwaren, Block- und Speiseeis).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Kuwaits umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Umrechnung der nationalen Währung (Dinar) in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs: 1 000 Dinar = 2 800 US-\$.

V e r k e h r : Mit der Zunahme des Transportaufkommens sind besonders die Straßen und Hafenanlagen ausgebaut worden. Kuwait besitzt ein dichtes Netz von Stadt- und Ausfallstraßen, die nach Ahmadi und zur saudiarabischen und irakischen Grenze führen. Nach der Schließung des Sueskanals hat sich der Außenhandel zunehmend auf Straße und Schiene verlagert. Der Personenverkehr wird vorwiegend mit Omnibussen und Taxen der "Kuwait Transport Co." durchgeführt. Der Hafen Kuwait-Schuwaich wird gegenwärtig erweitert, um das Umschlagsvolumen zu erhöhen. Auch die Kapazität des erst 1967 fertiggestellten Industriebahnhofs Schaiba wird durch den Neubau einer Ölpier erhöht. Der Öltransport über Rohrleitungen erfolgt hauptsächlich vom Nordosten des Burkan- (Burgan-)feldes nach Mina al Ahmadi. Dem Luftverkehr kommt für die Personenbeförderung wachsende Bedeutung zu. Die nationale Fluggesellschaft "Kuwait Airways Corporation" bedient vor allem den Verkehr zwischen den Städten des Mittleren und Nahen Ostens; auch Ostafrika wird angefliegen.

G e l d u n d K r e d i t : Notenbank ist die "Central Bank of Kuwait"; sie wurde Anfang 1969 gegrün-

det und soll in zunehmendem Umfang die Tätigkeiten des "Currency Board" übernehmen. Nach Abwertung der britischen Währung (November 1967) ist der offizielle Kurs des Kuwait-Dinar nicht verändert worden. Kuwait hat sich nach dem arabisch-israelischen Krieg (Juni 1967) verpflichtet, jährlich 55 Mill. KD. an die VAR (Ägypten) und Jordanien zu zahlen.

Öffentliche Finanzen: Die Einnahmen des ordentlichen Staatshaushalts setzen sich zu rd. 95 % aus Konzessionsabgaben (royalties) und Steuern auf die Erdölförderung zusammen. Wichtigste Ausgabeposten sind (wie in den Vorjahren) die für Bildung

und Verteidigung. Die zum wirtschaftlichen Aufbau und Landerwerb vorgesehenen Entwicklungsausgaben (1970: rd. 67,5 Mill. KD.) sind die höchsten seit 1965 (rd. 71,3 Mill. KD.).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die statistischen Angaben sind unvollständig. Allgemein hat sich das infolge starker Einfuhrabhängigkeit relativ hohe Preisniveau in den vergangenen Jahren wenig verändert (s. Tabellenteil). Zu den Löhnen und Gehältern ist festzustellen, daß die Einkommen der einheimischen Beschäftigten um ein Viertel bis ein Drittel höher sind als die der Nicht-Kuwaiter.

Klimadaten^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station	Ar Raudatain	Versuchsfarm Fara	Flughafen Kuwait	Schuwaich	Fahahil (Fahaheel)	Al Ahmadi	Ras al-Khafqi
Gegenstand der Nachweisung							

Durchschnittlicher jährlicher Niederschlag (mm)

103	88	94	104	71	98	58
-----	----	----	-----	----	----	----

Station Schuwaich

Monatsmittel	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Lufttemperatur (°C)	13,4	15,9	20,6	25,0	31,2	35,3	36,8	36,4	33,1	29,2	20,1	15,0
Niederschlag (mm)	18	12	9	11	4	0	0	0	0	2	26	21
Relative Feuchte (%)	63	56	46	43	35	26	28	29	32	41	53	60
Tägliche mittlere Sonnenscheindauer (Std)	7,5	7,1	8,6	8,1	9,6	10,5	10,2	10,8	10,1	9,5	9,8	7,2
Tage mit Sicht unter 2 Meilen	2,9	3,2	4,5	4,3	5,6	7,6	5,9	3,2	2,2	1,5	1,9	1,3

*) Beobachtungen aus den Jahren 1956 bis 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957 ¹⁾	1961 ²⁾	1965 ³⁾	1967 ⁴⁾	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	qkm	16 000 ^{a)}					
Gesamtbevölkerung	1 000	206	322	467	513	530	570 ^{b)}
Kuwaiter	1 000	114	162	220	243	.	.
männlich	1 000	59	84	113	.	.	.
weiblich	1 000	54	77	107	.	.	.
Nicht-Kuwaiter 5)	1 000	93	160	247	269	.	.
männlich	1 000	73	116	174	.	.	.
weiblich	1 000	20	43	74	.	.	.
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	13	21	29	32	33	36
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	15,8	9,6	4,5	3,5	7,5

1) Volkszählungsergebnis vom 28. Februar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. Mai. - 3) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 4) Ergebnis einer statistischen Teilerhebung. - 5) Vorwiegend aus den arabischen Staaten, aus Iran, Pakistan und Indien.

a) 15 000 qkm festes Land, 1 000 qkm bei Ebbe freies Land; ohne Neutrale Zone (5 700 qkm), die 1966 zwischen Kuwait und Saudi-Arabien geteilt wurde. - b) JM.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾²⁾		1965 ³⁾				
	Insgesamt		männlich	Kuwaiter	männlich	Nicht-Kuwaiter	männlich
	1 000						
Bevölkerung nach Provinzen (Governorates)							
Kuwait-Capital	179,7	207,0	134,4	102,9	52,1	104,1	82,3
Kuwait City	96,9	99,6	71,4	29,3	15,0	70,3	56,4
Außenbezirke	82,8	107,4	63,0	73,6	37,1	33,8	25,9
Hawalli	84,2	201,0	116,1	91,3	47,2	109,6	68,9
Ahmadi	40,0	59,4	35,8	25,9	13,3	33,5	22,4
	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Geborene	auf 1 000 der Bev.	35,4	46,2	51,6	54,5	60,7	
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	4,1	5,2	5,7	6,0	5,5	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	23,8	34,8	37,0	33,1	30,6	
Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft, Altersgruppen und Geschlecht (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1957 ⁴⁾⁵⁾	1961 ¹⁾²⁾	1965 ³⁾				
	Insgesamt		Kuwaiter		Nicht-Kuwaiter		
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
	1 000						
unter 15	57,2	101,5	177,6	55,1	52,8	36,4	33,2
unter 5	24,5	45,7	80,4	22,4	21,8	18,4	17,8
5 - 10	18,7	33,2	59,2	19,3	18,5	10,9	10,4
10 - 15	14,0	22,5	38,0	13,4	12,5	7,1	5,0
15 - 65	114,8	179,5	275,6	52,2	49,3	135,3	38,8
15 - 20	15,1	23,5	39,4	9,6	10,6	13,5	5,7
20 - 25	23,8	37,0	56,3	8,7	9,1	29,1	9,5
25 - 30	23,3	38,8	59,2	8,9	8,7	32,2	9,3
30 - 40	28,5	47,0	71,8	12,3	10,3	39,9	9,3
40 - 50	15,7	21,9	32,9	7,9	6,2	15,4	3,4
50 - 60	8,4	11,3	16,0	4,8	4,4	5,1	1,7
60 und älter	18,8	22,9	14,2	5,2	5,4	2,1	1,5
	Einheit	1957 ⁴⁾	1961 ¹⁾	1965 ³⁾	1968	1969	
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Kuwait-Stadt (Kuwait City)							
Stadtgebiet	1 000	104,6	96,9	99,6	.	110,0	
Städt. Agglomeration	1 000	125,9	151,2	295,3	.	.	
Hawalli	1 000	.	37,7	64,5	.	.	
Salimiya (Salimiyah)	1 000	.	19,4	38,6	.	.	
Abraq Khitan	1 000	.	8,7	23,6	.	.	
Fahahil (Fahaheel) und Badawiah	1 000	.	14,6	20,8	.	.	
Jaleeb und Odailiah	1 000	.	4,7	20,6	.	.	
Farawaniah	1 000	.	4,5	20,4	.	.	
Ahmadi	1 000	.	12,9	18,7	.	.	
Kifan	1 000	.	9,3	13,5	.	.	
Dasma	1 000	.	8,3	13,0	.	.	
Qadisya	1 000	.	5,8	10,5	.	.	
Dschahra (Jahra)	1 000	.	4,7	10,4	.	.	

1) Volkszählungsergebnis vom 20. Mai. - 2) Ohne Beduinen (17 747). - 3) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 4) Volkszählungsergebnis vom 28. Februar. - 5) Ohne Beduinen (15 679).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1965 ²⁾		
			insgesamt	männlich	weiblich
Nichtkuwaitische Bevölkerung	1 000	160	247	174	74
nach ausgewählten Herkunftsländern					
Jordanien	1 000	31	78	50	28
Iran	1 000	18	31	29	2
Irak	1 000	27	26	16	10
Libanon	1 000	16	21	13	8
Maskat und Oman	1 000	14	20	17	3
Syrien	1 000	•	17	12	5
Pakistan	1 000	7	12	8	4
Indien	1 000	8	12	8	4
Ägypten	1 000	17	11	6	5

		1965 ²⁾							
		Kuwait		Kuwait-Capital		Hawalli		Ahmedi	
		insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
		Anzahl							
Nichtkuwaitische Bevölkerung in den Provinzen (Governorates) nach Volksgruppen und Geschlecht									
Insgesamt		247 280	82 359	21 787	68 941	40 690	22 443	11 060	
Araber		187 923	56 400	16 940	56 486	37 459	13 478	7 160	
Asiaten		54 504	25 023	4 349	11 795	2 627	7 766	2 944	
Europäer		3 829	602	404	499	472	1 013	839	
Amerikaner		547	105	63	54	82	143	100	
Afrikaner		412	212	20	95	39	38	8	
Sonstige		65	17	11	12	11	5	9	

	Einheit	1965 ²⁾				
		insgesamt	Kuwaiter		Nicht-Kuwaiter	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Mohammedaner	Anzahl	439 687	219 925		219 762	
Christen	Anzahl	24 640	134		24 506	
Andere	Anzahl	3 012	-		3 012	
		1960	1964	1965	1966	1967
Gesundheitswesen						
Staatliche medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	•	8	8	8	10 ^{a)}
Polikliniken	Anzahl	•	37	38	40	38
Zahnkliniken	Anzahl	•	26	36	36	38
Gesundheitszentren für Mutter und Kind 3)	Anzahl	•	11	11	11	11
Schulkliniken	Anzahl	•	150	165	178	195
Gesundheitsüberwachungsstellen	Anzahl	•	11	11	11	11
Sanatorien	Anzahl	•	4	2	2	2
Betten in staatlichen Krankenhäusern	Anzahl	•	2 724	2 831	3 002	3 300 ^{a)}
Medizinisches Personal im Staatsdienst						
Ärzte	Anzahl	•	435	450	468	490
Zahnärzte	Anzahl	•	37	40	39	43
Apotheker	Anzahl	•	63	68	66	70
Krankenschwestern	Anzahl	•	1 077	1 182	1 206	1 332
dar. voll ausgebildet	Anzahl	•	685	727	732	827
Krankenpfleger	Anzahl	•	824	844	828	853

1) Volkszählungsergebnis vom 20. Mai. - 2) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 3) Einschl. Entbindungsanstalten.

a) Hinzu kommen 8 private Krankenhäuser mit insgesamt 384 Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
nicht im Staatsdienst tätig						
Ärzte	Anzahl	.	100	110	120	121
Zahnärzte	Anzahl	.	15	16	20	14
Apotheker	Anzahl	.	.	.	23	33
Krankenschwestern	Anzahl	.	.	.	53	145
Hilfsskrankenschwestern	Anzahl	.	.	.	32	52
Krankenpfleger	Anzahl	.	.	.	34	56
Hebammen	Anzahl	.	.	.	36	36
Einwohner je Arzt	Anzahl	.	843	863	861	840
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	.	8 673	8 625	8 576	9 000
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	137	210	325	452	259 ^{a)}
Bazillenruhr	Anzahl	578	317	322	406	355 ^{a)}
Tuberkulose, alle Formen	Anzahl	1 770	1 296	1 210 ^{b)}	1 321	1 196
Lepra	Anzahl	2	8	34	7	6
Keuchhusten	Anzahl	478	62	125	475	209
Akute Poliomyelitis	Anzahl	14	94	70	70	87
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	46 ^{c)}	177	428	840	529
Malaria	Anzahl	38	33	47	40	73
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	17	41	.	66
Sonstige Formen der Tuberkulose 1)	Anzahl	.	98	18	.	12
Masern	Anzahl	.	26	18	.	44
Bösartige Neubildungen 2)	Anzahl	.	85	76	.	179
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	.	86	39	.	80
Arteriosklerotische und degenerative Herz-erkrankungen	Anzahl	.	39	43	.	192
Sonstige Herzkrankheiten	Anzahl	.	656	325	.	158
Lungenentzündung 3)	Anzahl	.	238	271	.	324
Bronchitis	Anzahl	.	62	39	.	56
Schleimhautentzündung des Magens 3)4)	Anzahl	.	239	325	.	322
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	.	43	193	.	74
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	.	43	19	.	38
Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit	Anzahl	.	260	70	.	241
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	.	178	126	.	321
		1960	1965	1966	1967	1968
Bildungswesen ⁵⁾						
Schulen und andere Lehranstalten 6)						
Grundschulen	Anzahl	55	73	78	73	76
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	36	48	47	54	61
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1	4	4	5	5
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1	2	.	.	.
Hochschulen 7)	Anzahl	-	-	-	1	1
Lehrkräfte ⁶⁾						
Grundschulen	Anzahl	1 081	1 965	2 316	2 346	2 425
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	661 ^{d)}	1 503	1 783	2 282	2 739
Berufsbildende Schulen	Anzahl	51	126	155	175	228
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	99	163	224	297
Hochschulen	Anzahl	-	-	-	49	.

1) Einschl. Spätfolgen. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Personen im Alter von 4 Wochen und darüber. - 4) Einschl. des Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 5) Schuljahr: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Nur staatliche Bildungseinrichtungen. 1968 gab es 24 Privatschulen für Kuwaiter mit 452 Lehrern und 11 296 Schülern sowie 11 Privatschulen für nichtkuwaitische Staatsangehörige mit 183 Lehrern und 3 754 Schülern. - 7) Universität Kuwait (gegr. November 1966).

a) Einschl. Amöbeninfektion. - b) Darunter Tuberkulose der Atmungsorgane: 991 Fälle. - c) 1962. - d) Einschl. der Lehrkräfte in lehrerbildenden Anstalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Schüler bzw. Studierende ¹⁾							
Grundschulen	Anzahl	24 914	44 131	49 562	51 987	54 028	
männlich	Anzahl	14 459	25 056	28 118	29 368	30 516	
weiblich	Anzahl	10 455	19 075	21 444	22 619	23 512	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	9 768	23 829	29 494	34 965	42 008	
männlich	Anzahl	6 845	14 961	17 960	20 875	24 813	
weiblich	Anzahl	2 923	8 868	11 534	14 090	17 195	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	192	941	1 033	1 059	1 307	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	66	680	1 144	1 750	2 384	
Hochschulen 2)	Anzahl	-	-	-	418	886	
		1957			1965		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen 3)4)							
Alle Altersgruppen im Alter von ... bis unter ... Jahren	%	66,0	59,1	77,8	32,1	29,7	35,9
10 - 15	% der Altersgruppe	32,0	20,3	46,3	.	.	.
15 - 20	% der Altersgruppe	56,6	46,4	71,4	.	.	.
20 - 25	% der Altersgruppe	57,5	52,8	70,4	.	.	.
25 - 35	% der Altersgruppe	61,5	56,0	77,0	.	.	.
35 - 45	% der Altersgruppe	68,6	61,1	86,7	.	.	.
45 - 55	% der Altersgruppe	76,5	67,7	93,6	.	.	.
55 - 65	% der Altersgruppe	85,4	77,3	96,3	.	.	.
65 und älter	% der Altersgruppe	90,9	84,6	97,4	.	.	.
		1965 ⁵⁾					
		insgesamt	männlich	Kuwaiter		Nicht-Kuwaiter	
				insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen ⁶⁾	Anzahl	311 459	206 484	126 521	64 746	184 938	141 738
Anteil der Erwerbspersonen ⁶⁾ an der Gesamtbevölkerung	%	66,6	72,1	57,5	57,5	74,8	81,6
Erwerbstätige	Anzahl	179 423	170 775	40 178	39 168	139 245	131 607
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	Anzahl	28 161	28 007	6 558	6 528	21 603	21 479
dar. Arbeitgeber	Anzahl	4 512	4 496	1 357	1 357	3 155	3 139
Mithelfende Familienangehörige	Anzahl	504	371	218	157	286	214
Lohn- und Gehaltsempfänger	Anzahl	150 428	142 100	33 364	32 453	117 064	109 647
Unbekannt	Anzahl	330	297	38	30	292	267
nach Wirtschaftsbereichen							
Landwirtschaft und Fischerei	Anzahl	1 983	1 974	573	566	1 410	1 408
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	60 773	60 318	6 083	6 067	54 690	54 251
Energie- und Wasserwirtschaft 7)	Anzahl	6 991	6 986	1 645	1 645	5 346	5 341
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	6 992	6 578	1 349	1 337	5 643	5 241
Verarbeitende Industrie	Anzahl	17 942	17 926	1 825	1 823	16 117	16 103
Baugewerbe	Anzahl	28 848	28 828	1 264	1 262	27 584	27 566
Handel, Banken und Versicherungen	Anzahl	23 045	22 884	5 129	5 115	17 916	17 769
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	10 025	9 948	2 613	2 612	7 412	7 336
Dienstleistungen	Anzahl	82 534	74 694	25 519	24 571	57 015	50 123
Andere	Anzahl	1 063	957	261	237	802	720

1) Vgl. Fußnote 6, S. 11. - 2) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1968: insgesamt 886 (414); Geisteswissenschaften 541 (304), Politische Wissenschaften und Volkswirtschaft 87 (32), Wirtschaftswissenschaften 62 (12), Rechtswissenschaften 58 (18), Naturwissenschaften 138 (48). 1968 studierten etwa 1 300 Kuwaiter (davon 256 Studentinnen) im Ausland, darunter 660 in der VAR und 320 in den Vereinigten Staaten. - 3) Ohne Beduinen. - 4) Zur Beseitigung des Analphabetentums wurden 1968 in 52 Unterrichtszentren 26 944 Personen im Lesen und Schreiben unterrichtet. - 5) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 6) Einschl. Nichterwerbstätiger im erwerbsfähigen Alter. - 7) Einschl. sanitärer Dienste.

Gegenstand der Nachweisung	1965 ¹⁾					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	% d. Altersgr.	Anzahl	% d. Altersgr.	Anzahl	% d. Altersgr.
Erwerbstätige ²⁾ nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 999	1,1	1 735	1,9	264	0,3
15 - 20	13 477	34,2	12 743	55,1	734	4,5
20 - 25	36 622	55,1	34 670	91,8	1 952	10,5
25 - 30	42 201	71,3	40 151	97,5	2 050	11,4 ^{a)}
30 - 50	77 212	73,7	74 206	98,3	3 006	10,3
50 - 55	6 340	59,1	5 993	90,8	347	8,4
55 - 60	2 960	55,7	2 803	84,9	157	7,8
60 - 65	1 949	33,1	1 794	59,4	155	5,4
65 und älter	1 855	22,4	1 719	40,1	136	3,4
Arbeitslose						
	5 192	5 039	2 866	2 776	2 326	2 263
Landwirtschaft und Fischerei						
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Nutzfläche 3)	ha				542	584
Gartenland	ha	48	55	60	.	.
dar. Blumenbeete	ha	12	12	12	.	.
Gepflanzte Bäume	1 000	190	206	203	.	.
in Gärten	1 000	159	174	170	.	.
an Straßen	1 000	24	25	26	.	.
auf Versuchsfarmen	1 000	7	7	7	.	.
Gepflanzte Sträucher	1 000	34,2	44,3	55,5	.	.
in Gärten	1 000	31,8	36,3	40,0	.	.
an Straßen	1 000	0,6	6,2	13,7	.	.
auf Versuchsfarmen	1 000	1,8	1,8	1,8	.	.
Viehbestand						
Hühner ⁴⁾	1 000	15,6 ^{a)}	69,5	80,9	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ⁵⁾	1 000	388,9	575,1	596,8	459,4	393,9
Rinder	1 000	3,4	12,6	13,6	9,4	8,1
Kälber	1 000	0,5	8,6	3,8	0,3	0,2
Büffel	1 000	.	.	2,5	0,2	0,3
Schafe	1 000	367,1	376,8	436,0	414,6	380,5
Ziegen	1 000	14,1	174,0	137,7	32,0	2,0
Kamele	1 000	3,8	3,1	3,3	2,8	2,8
Milch ⁶⁾	1 000 l	.	38,0	103,3	.	.
Eier ⁶⁾	1 000 St	.	134,7	98,1	.	.
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen 7)	Anzahl	.	11,0	73	117 ^{b)}	.
Fangmengen	1 000 t	.	.	13,0	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 2) Einschl. Arbeitsloser. - 3) Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Städten und Dörfern. - 4) Bestand der landwirtschaftlichen Versuchstation. - 5) 1969: Januar bis November. - 6) Erzeugnisse der landwirtschaftlichen Versuchstation. - 7) Fangboote und Mutterschiffe der "Gulf Fisheries Co.", "Kuwait International Fisheries Co." und "Kuwait Fishing Co."

a) 1964. - b) Darunter sechs Mutterschiffe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 ¹⁾	1965 ¹⁾
Produzierendes Gewerbe			
Betriebe	Anzahl	.	15 046
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	1 ^{a)}	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden			
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	Anzahl	.	71
Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 ^{a)}	2
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2 367	2 325
Private Betriebe	Anzahl	2 343	.
dar. mit 5 und mehr Beschäftigten	Anzahl	588	.
Staatliche Betriebe	Anzahl	24	274
Baugewerbe	Anzahl	.	
Beschäftigte	Anzahl	.	69 044
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	678 ^{a)}	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden			
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	Anzahl	.	3 323
Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 ^{a)}	42
Verarbeitendes Gewerbe in privaten Betrieben	Anzahl	20 049	14 817
dar. mit 5 und mehr Beschäftigten	Anzahl	14 667	.
in staatlichen Betrieben	Anzahl	10 402	.
Baugewerbe	Anzahl	5 382	9 053
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden			
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	Anzahl	.	47
Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 ^{a)}	21
Baugewerbe	Anzahl	.	33

1965 ¹⁾			
	Betriebe	Beschäftigte	Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb
Verarbeitendes Gewerbe nach Wirtschaftszweigen		Anzahl	
Nahrungsmittelind. 2)	437	3 220	7
Textilindustrie	75	190	3
Holz- und korkverarbeitende Industrie 3)	317	1 818	6
Papier und papierverarbeitende Industrie	3	22	7
Druck- und Verlagswesen	20	411	21
Lederverarbeitende Industrie	3	13	4
Chemische Industrie	5	117	23
Öl- und kohleverarbeitende Industrie	4	582	146
Verarbeitung von Steinen und Erden 4)	122	2 516	21
Metallverarbeitende Industrie	165	1 164	7
Maschinenbau	191	557	3
Herstellung und Reparatur von Transportmitteln	858	3 934	5
Übrige	125	273	2

1) Volkserhebungsergebnisse. - 2) Einschl. Getränkeindustrie. - 3) Einschl. Möbelindustrie. - 4) Ohne Metallverarbeitung.

a) Staatliche Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	803	1 045	1 346	1 660	1 827
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	303	373	.	.	.
Wasserwirtschaft						
Gewinnung von Trinkwasser, destilliert	1 000 cbm	7 923	9 666	14 710	19 130	20 028
Brackwasser	1 000 cbm	12 633	15 701	23 462	18 792	17 760
Brunnenwasser	1 000 cbm	3 487	4 500	4 073	5 955	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kalk	t	.	1 320	1 075	.	.
Erdöl ¹⁾	Mill. t	109,0	114,4	115,2	122,0	129,4
Erdgas	Mill. cbm	1 794	1 875	1 982	3 252	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	224	314	314	.	.
Leuchtöl	1 000 t	43	43	47	.	.
Flugturbinentreibstoff	1 000 t	29	46	51	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	2 734	2 928	2 563	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	6 407	6 459	6 480	.	.
Kalksandsteine	Mill. St	42	49	48	25	46 ^{a)}
Weizenmehl	1 000 t	-	38,8	59,5	67,4	63,8 ^{a)}
Ätznatron	t	934,5	725,5	1 240,5	1 362,0	1 723,0
Chlor	t	927	700	930	1 209	1 528
Salzsäure	1 000 hl	4,4	4,7	5,8	4,6	4,7
Natriumchlorid	1 000 t	3,9	4,1	3,8	4,2	3,9
Düngemittel						
Ammoniumsulfat	1 000 t	.	31,0	62,5	75,4	.
Harnstoff	1 000 t	.	.	44,5	103,7	135,1
		1964	1965	1966	1967	1968
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl	3 077	5 757	.	6 264	.
Wohnbauten	Anzahl	2 666	5 461	5 897	5 955	2 932 ^{b)}
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	.	1 419	1 664	2 011	1 039 ^{b)}
	Anzahl	411	296	226 ^{c)}	309	286 ^{d)}
Fertiggestellte Wohnbauten 2)	1 000 qm Nutzfläche	.	237	152 ^{c)}	178	286
	Anzahl	4 550	545	2 723	490	.
		1962	1965	1966	1967	1968
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	285,2	377,2	462,8	593,3	611,3
Ausfuhr 3) (fob)	Mill. US-\$	507,1	1 243,0	1 304,0	1 313,0	1 397,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 221,9	+ 865,8	+ 841,2	+ 719,7	+ 785,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	62,5	80,2	90,9	122,9	123,3
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	24,7	33,7	37,0	56,1	58,2
Italien	Mill. US-\$	12,8	20,0	23,9	28,0	31,4
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	56,4	60,0	74,2	73,2	78,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	60,6	77,1	97,2	128,5	104,5
Japan	Mill. US-\$	24,6	35,8	50,1	74,2	78,1
Indien	Mill. US-\$	9,9	11,1	12,5	18,8	24,7

1) Ohne Erdölförderung in der früheren Neutralen Zone (1968 = 22,8 Mill. t; 1969 = 23,7 Mill. t), an der Kuwait und Saudi-Arabien jeweils mit 50 % beteiligt sind. - 2) Häuser für Familien mit niedrigem Einkommen. - 3) Einschl. Rohöl und Destillationserzeugnisse.

a) Januar bis November. - b) 1969: 911 000 qm Nutzfläche. - c) Nur Industriebauten. - d) 1969: 310 000 qm Nutzfläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1965	1966	1967	1968
Ausfuhr heimischer Waren nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	.	0,6	0,6	0,5	0,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	.	0,3	0,2	0,2	0,2
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	0,7	1,4	3,5	2,8	2,9
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	4,2	9,9	10,4	11,1	11,0
Iran	Mill. US-\$	5,0	12,6	6,9	6,4	8,0
Irak	Mill. US-\$	0,8	3,0	3,1	2,7	3,8
Libanon	Mill. US-\$	1,3	2,1	2,3	2,4	2,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	48,5	78,4	74,2	81,4	98,6
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	9,7	16,4	17,0	17,7	18,4
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	Mill. US-\$	33,5	28,1	34,7	40,1	47,9
Zement	Mill. US-\$	.	8,4	12,2	17,9	15,2
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	18,8	38,7	55,9	91,7	73,1
Elektr. Masch., App., Geräte	Mill. US-\$	37,9	42,6	39,0	61,7	66,8
Fahrzeuge	Mill. US-\$	28,8	40,6	68,0	76,2	73,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	19,6	26,9	39,7	25,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	3,9	10,2	10,1	9,2	7,5
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,4	0,3	0,3	6,9	0,9
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	3,1	2,6	4,1	3,7	6,2
Elektr. Masch., App., Geräte	Mill. US-\$	1,6	2,7	1,5	1,5	1,6
Fahrzeuge	Mill. US-\$	1,5	3,3	5,2	6,3	8,8
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Kuwait als Herstellungsland)	1 000 US-\$	26 511	28 333	59 198	46 647	46 588
Ausfuhr (Kuwait als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	18 601	31 660	47 325	46 003	56 581
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 7 910	+ 3 327	- 11 873	- 644	+ 9 993
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erdöl, roh und getoppt	1 000 US-\$	26 332	27 868	59 113	45 655	46 182
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	70	59	-	750	-
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Med. und pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	92	514	855	647	814
Riech- und Schönheitsmittel	1 000 US-\$	96	304	364	572	529
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	122	371	587	691	612
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	580	710	901	1 142	1 060
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 950	1 234	2 716	2 619	2 661
Metallwaren	1 000 US-\$	1 734	1 541	2 436	1 939	3 299
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	2 688	4 353	5 608	9 919	20 368
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	2 280	4 657	8 869	6 208	5 823
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 785	9 545	12 803	11 045	11 723
San., hyg. Artikel, Heizkessel usw.	1 000 US-\$	644	532	998	736	538
Möbel	1 000 US-\$	1 485	1 103	1 336	1 452	764
Bekleidung	1 000 US-\$	451	957	989	1 334	1 115

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr								
Straßenverkehr								
Straßenlänge			km	68	64	105	.	.
Gepflasterte Straßen								
Bestand an Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen		Anzahl		24 196	58 974	88 551	.	.
Omnibusse		Anzahl		121	1 122	1 457	.	.
Lastkraftwagen		Anzahl		8 704	20 665	28 453	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner		Anzahl		81	121	167	.	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen		1 000		.	10,82	21,54	13,32	14,29
Lastkraftwagen und Omnibusse		1 000		.	3,14	5,22	3,91	5,03
Seeschifffahrt								
Bestand an Handelsschiffen 1)	JM	1 000 BRT		-	113	137	149	441
dar. Tanker	JM	1 000 BRT		-	101	102	102	316
Verkehr über See mit dem Ausland								
angekommene Schiffe		Anzahl		728	825	795	.	.
		1 000 NRT		1 016	2 842	1 400	.	.
angekommene Passagiere		Anzahl		.	20 955	13 892	11 897	9 738
abgereiste Passagiere		Anzahl		.	34 285	27 374	28 389	24 091
verladene Güter 2)		Mill. t		83,5	123,0	131,4	135,0	.
Luftverkehr								
Gelandete Flugzeuge		Anzahl		.	6 642	8 624	.	.
Gestartete Flugzeuge		Anzahl		.	6 644	8 626	.	.
Fluggäste								
Einsteiger		1 000		200,0	119,5	159,3	198,8	214,3
Aussteiger		1 000		.	129,8	158,5	201,0	226,9
Durchreisende		1 000		16,7	64,3	99,3	.	.
Fracht								
Empfang		t		4 507	4 892	5 352	.	.
Versand		t		305	939	1 310	.	.
Personenkilometer 3)		Mill.		56,0	201,6	248,4	349,2	202,3 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 3)		Mill.		0,9	3,7	4,9	5,5	5,7 ^{a)}
Nachrichtenverkehr								
Briefsendungen 4)		Mill. St			31,5	37,9		
Fernsprechanschlüsse	JA	Anzahl		14 126 ^{b)}	22 133	31 528	43 012	66 041
Rundfunkteilnehmer 5)								
Hörfunk		1 000		75 ^{b)}	175 ^{c)}	.	400	.
Fernsehen	JA	1 000		0,7 ^{b)}	60	80	80	.
Fremdenverkehr								
Grenzankünfte von Reisenden		1 000		576,0	819,7	780,1	962,4	591,8 ^{d)}
dar. Kuwaiter		1 000		135,0	173,3	177,8	.	.
nach Verkehrswegen								
Landweg		1 000		425,2	644,7	607,7	749,5	535,1
Luftweg		1 000		129,8	158,6	158,5	201,0	226,9
Seeweg		1 000		21,0	16,3	13,9	11,9	9,7

1) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 2) Nur Erdöl; einschl. d. Kuwait. Prod. in d. fr. Neutralen Zone. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Geräte in Gebrauch.

a) 1. Halbjahr. - b) JE. - c) 1964. - d) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969 ¹⁾
nach ausgewählten ²⁾ Herkunftsländern ²⁾						
Saudi-Arabien	%	15,9	14,0	21,5	.	10,8
Irak	%	33,6	31,5	20,7	.	40,5
Jordanien	%	19,9	18,1	18,3	.	9,0
Syrien	%	5,3	9,8	8,7	.	5,6
Libanon	%	5,0	4,9	5,6	.	4,3
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	%	3,0	6,2	4,5	.	4,9
Iran	%	1,6	2,1	2,8	.	3,2
Indien	%	2,0	1,7	2,4	.	2,2
Pakistan	%	1,7	1,5	2,1	.	2,0
Großbritannien und Nordirland	%	2,2	1,9	2,0	.	1,9
Hotels	Anzahl	13	13	16	.	.
Hotelzimmer	Anzahl	587	659	730	.	.
Hotelbetten	Anzahl	.	1 218	1 593	.	.
		1960	1965	1968	1969	1970 ³⁾

Geld und Kredit

Währung Kuwaiti Dinar, Dinar (KD.) Kuwait-Dinar = 1 000 Fils (100 Fils = 1 Dirham)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 KD.	.	11,2000	11,2800	10,3212	.
	JE	US-\$ für 1 KD.	.	2,80	2,82	2,82	.
Gold- und Devisen- bestand	JE	Mill. US-\$	71,7 ^{a)}	111,4	160,1	169,9	189,5 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mill. KD.	21,5	32,1	47,0	43,6	45,2
Bargeldumlauf je Ein- wohner	JE	KD.	72	66	.	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)	JE	Mill. KD.	95,5 ^{c)}	49,3	73,0	63,3	62,7
Bankkredite an Private	JE	Mill. KD.	27,8	74,3	134,3	135,0	130,4
Spar- und Termin- einlagen 5)	JE	Mill. KD.	95,5 ^{d)}	134,5	266,4	271,5	234,4
			1965	1967	1968	1969	1970

Öffentliche Finanzen⁶⁾

Staatshaushalt ⁷⁾							
Einnahmen	Mill. KD.	204,90	248,10	260,10	258,68	302,54	
dar.:							
Erdölabgaben	Mill. KD.	191,20	231,70	241,80	238,20	279,35	
Steuern	Mill. KD.	0,20	0,20	0,20	0,18	0,20	
Zoll- und Hafen- gebühren	Mill. KD.	5,20	5,40	4,80	6,80	.	
Wasser- und Elektri- zitätsgebühren	Mill. KD.	2,70	3,40	3,70	4,24	5,39	
Einnahmen aus Industrie- unternehmen	Mill. KD.	.	0,10	0,20	0,21	0,23	
Verkauf von regierungs- eigenen Grundstücken	Mill. KD.	2,50	2,00	1,50	1,50	1,76	
Ausgaben	Mill. KD.	111,39	151,00	193,16	196,60	302,54 ^{e)}	
dar.:							
Arbeit und Sozialwesen	Mill. KD.	3,13	4,30	4,43	4,76	5,56	
Gesundheitswesen	Mill. KD.	11,24	13,60	15,13	15,72	16,36	
Bildungswesen	Mill. KD.	14,60	19,80	24,83	27,40	30,35	
Elektrizität und Wasser	Mill. KD.	5,85	6,90	7,70	7,60	8,00	
Hafenverwaltung	Mill. KD.	4,50	5,10	5,92	6,44	6,04	
Nachrichtenwesen	Mill. KD.	4,65	4,90	4,99	4,70	.	
Öffentliche Arbeiten	Mill. KD.	8,89	10,00	10,54	10,10	10,79	
Innenministerium	Mill. KD.	11,78	15,20	17,12	17,90	20,16	
Verteidigung	Mill. KD.	10,50	13,00	21,50	23,00	25,00	

1) Januar bis April. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht ihren ständigen Wohnsitz. - 3) 28. Februar. - 4) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 5) Handelsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 7) Bis 1969: Schätzungen; 1970: Voranschlag.

a) Nur Devisenbestand. - b) 31. März. - c) Einschl. Spar- und Termineinlagen. - d) Einschl. Bankeinlagen. - e) Einschl. Ausgaben für Entwicklungsprojekte und Landerwerb.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Ausgaben für Entwicklungsprojekte und Landerwerb	Mill. KD.	44,92	71,28	59,10	57,59	67,45 ^{a)}
dar.: Ministerium für öffentliche Arbeiten	Mill. KD.	33,57	52,82	33,95	.	.
Ministerium für Elektrizität und Wasser	Mill. KD.	9,93	14,60	18,64	.	.
Ministerium für Nachrichtenwesen	Mill. KD.	1,43	3,23	6,00	.	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Preise und Löhne						
Preise ¹⁾						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren						
Hirse (irak.)	Fils/100 kg	2 900	3 300	3 250	4 000	2 800
Reis, weiß (amerikan.)	Fils/100 kg	7 700	7 800	8 100	11 000	.
Zucker (brit.)	Fils/100 kg	4 250	3 200	2 600	3 000	3 800
Bohnenkaffee (afrikan.)	Fils/100 kg	.	40 000	33 000	32 000	27 000
Tee (ceylon.)	Fils/2 kg	900	900	900	800	850
Eisenblech, schwarz	Fils/t	57 500	57 500	57 500	65 000	.
Erdöl, 31-31,9° Bé, ²⁾ fob Mena el Ahmadi	US-\$/42 gallons	1,59	1,59	1,59	1,59	1,59
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
Lammfleisch, ohne Knochen	Fils/kg	.	620	750	750	750
Ziegenfleisch, ohne Knochen	Fils/kg	.	500	620	620	620
Fisch, frisch						
Zubaidi	Fils/kg	320	320	320	.	305
Hamoor	Fils/kg	320	.	320	307	280
Eier, frisch (liban. No 1)	Fils/12 St	.	300	242	255	247
Olivensöl in Fl.	Fils/l	.	300	269	287	290
Reis, gelb (amerikan.)	Fils/kg	100	106	113	114	139
Tomaten (jordan.)	Fils/kg	180	117	136	113	103
Zwiebeln (iran.)	Fils/kg	50	50	60	68	63
Kürbis (jordan.)	Fils/kg	180	167	119	.	125
Zucker (brit.)	Fils/kg	70	50	50	46	59
Salz 3)	Fils/kg	100	75	61	.	42
Pfeffer, schwarz	Fils/kg	.	.	.	.	578
Kardamom	Fils/kg	.	4 250	3 670	3 750	4 625
Bohnenkaffee (Adani)	Fils/kg	.	500	550	455	475
Tee	Fils/kg	600	600	622	602	625
Elektr. Strom	Fils/kWh	6	3	2	2	2
		1964	1965	1966		
Löhne						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Fils	312		241		240
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	Fils	162		150		150
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Fils	144 - 192		279		280

1) Bis 1968: Januar; 1969: September. - 2) Die Preise verstehen sich ohne evtl. lokale Hafengebühren oder sonstige Regierungsabgaben (Royalties), Verkaufssteuern und dergleichen. Zu- bzw. Abschlag bei Abweichungen der Gradation: 2 Cents je vollen API-Grad und einem barrel (159 l). - 3) Oktober.

a) In den Gesamtausgaben enthalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966		
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher	Fils	216 ^{a)}	190	200		
Möbelindustrie						
Tischler	Fils	.	302	300		
Polsterer	Fils	187 - 250	253	250		
Polierer	Fils	93 - 187	211	210		
Druckgewerbe						
Handsetzer	Fils	170 - 192	212	210		
Maschinensetzer	Fils	144 - 192	375	375		
Drucker	Fils	144 - 216	250	250		
Buchbinder	Fils	90 - 170	212	215		
Hilfsarbeiter	Fils	45 - 90	86	90		
Chemische Industrie						
Chemiewerker						
(Mischer)	Fils	216	223	225		
Hilfsarbeiter	Fils	125	91	90		
Fahrzeugbau						
Mechaniker ¹⁾	Fils	288	302	305		
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Fils	.	375	375		
Stahlbaumonteur	Fils	.	220	220		
Zementierer	Fils	187	310	310		
Zimmermann	Fils	162	310	310		
Maler	Fils	250	310	310		
Elektroinstallateur	Fils	250	250	250		
Hilfsarbeiter	Fils	94	125	125		
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	Fils	84	167	170		
Omnibusverkehr						
Fahrer	Fils	.	250	250		
Schaffner	Fils	.	209	210		
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen-fahrer ²⁾	Fils	187	190	200		
		1965 ³⁾	1966 ³⁾	1967 ³⁾	1968	1969
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen insgesamt	Mill. KD.	559	635	694	.	.
je Einwohner	KD.	1 177	1 293	1 335	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	.	+ 13,6	+ 9,3	.	.
je Einwohner	%	.	+ 9,9	+ 3,2	.	.
Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. KD.	559	635	694	.	.
davon:						
Privater Verbrauch	%	34,2	35,4	39,3	.	.
Staatsverbrauch	%	18,1	19,1	19,7	.	.
Anlageinvestitionen	%	17,0	19,8	22,6	.	.
Vorratsveränderung	%	+ 2,7	+ 2,5	+ 3,3	.	.
Außenbeitrag	%	+ 28,1	+ 23,1	+ 15,0	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	92,3	91,0	76,8	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	29,9	31,8	34,9	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 34,3	- 36,1	- 26,9	.	.

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) LKW unter 2 t. - 3) Rechnungsjahre, die am 1. 4. der angegebenen Jahre beginnen.

a) Maschinennäherinnen: 192 Fils.

Entwicklungsplanung

Ein erster umfassender Entwicklungsplan (Fünfjahresplan 1967 bis 1972) wurde von einem Planungsrat ausgearbeitet und nach Revision des Entwurfs Anfang 1967 veröffentlicht. Vorausgegangen waren eine Reihe von Planungen für einzelne Aufgabenbereiche (u. a. Wasserversorgung, Hafenbau, Erdölraffinerie, Düngemittelproduktion). Hauptziel des gegenwärtigen Plans (nach Vorschlägen der Weltbank) ist der Strukturwandel zu einer vom Erdöl unabhängigeren Wirtschaft. Ein 1965 in Kraft getretenes Industrieförderungsgesetz sichert Kapitalanlegern eine Reihe von Vorteilen (u. a. Steuer- und Zollbefreiung, finanzielle Unterstützungen) zu. Weitere langfristige Ziele sind Erhöhung des Erziehungs- und Ausbildungsniveaus, Sicherung einer höheren wirtschaftlichen Wachstumsrate, Verminderung der ungleichen Entwicklungsbedingungen zwischen Städten und kleineren Orten durch Verbesserung der Infrastruktur, Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze und Bildung eines größeren Wirtschaftsraumes durch Koordinierung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsbestrebungen mit anderen arabischen Ländern. Die jährliche Zunahme des Bruttosozialprodukts soll 6,5 % betragen. Gesamtinvestitionen sind in Höhe von 912 Mill. KD. vorgesehen. Sie verteilen sich wie folgt:

Aufgabenbereiche	Mill. KD.	%
Sozialwesen, öffentliche Einrichtungen	64,0	7,0
Gesundheitsdienst	33,0	3,6
Bildungswesen	74,0	8,1
Landwirtschaft, Fischerei	12,0	1,3
Energie- und Wasserwirtschaft	148,9	16,3
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	70,0	7,7

Aufgabenbereiche	Mill. KD.	%
Erdölindustrie	29,7	3,3
Verarbeitendes Gewerbe	28,6	3,1
Baugewerbe	187,0	20,6
Verkehr und Nachrichtenverkehr	167,9	18,4
Dienstleistungen	22,0	2,4
Sonstiges	75,0	8,2
	912,1	100,0

Etwa 507 Mill. KD. (rd. 56 % der Gesamtinvestitionen) sollen von der Regierung aufgebracht werden. Von der privaten Wirtschaft werden rd. 38 % der Investitionen erwartet, während gemischtwirtschaftliche Unternehmen etwa 6 % der zu investierenden Mittel aufbringen sollen.

Eine Reihe von Projekten ist bereits fertiggestellt oder befindet sich vor der Fertigstellung. Die Planung legt das Schwergewicht auf den Ausbau der Süßwasserversorgung (u. a. durch Bau von Meerwasserentsalzungsanlagen), die Errichtung von Krankenhäusern (Mubarak al-Kabir, Fahahil), die Durchführung eines landwirtschaftlichen Entwicklungsprojektes (6 000 ha) bei Sulibiya und den Bau einer Zementfabrik. Wichtige industrielle Vorhaben sind der Ausbau des Düngemittelwerks von Schaiba, der Bau von zwei Ammoniakfabriken sowie die Errichtung weiterer Rohölpumpstationen. Ferner ist die Erweiterung der Handelsflotte, der Ausbau der Hafenanlagen, Erweiterung und Modernisierung des Fernsprechnetzes sowie die Errichtung eines Rundfunk- und Fernsehzentrums vorgesehen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
State of Kuwait, The Planning Board, Central Statistical Office, Kuwait	Statistical Abstract, 1968
	Monthly Statistical Bulletin
	Foreign Trade Statistics
Kuwait Chamber of Commerce and Industry, Kuwait	Annual Report on Economic Conditions in Kuwait, 1963
Kuwait Oil Company, Kuwait	Annual Review of Operations

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.